Zeitschrift: Visionen : Magazin des Vereins der Informatik Studierenden an der ETH Zürich

Herausgeber: Verein der Informatik Studierenden an der ETH Zürich

Band: - (1999)

Heft: 1

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

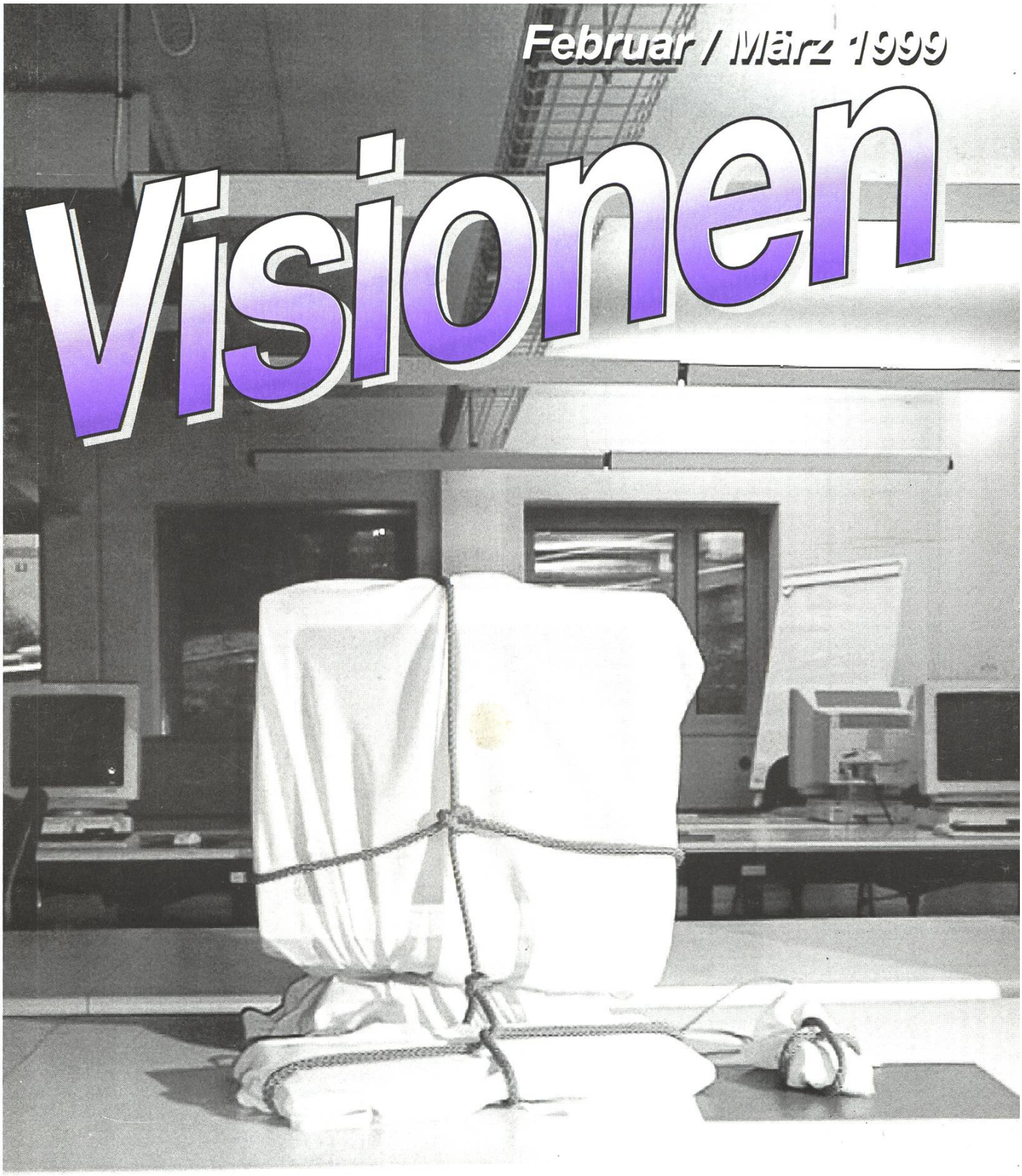
Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Februar / März 1999

Visionen

Herausgegeben vom Verein der Informatikstudierenden an der ETH Zürich



Mitgliederversammlung SS 1999

Praktikumsbericht: SCS

Wirth Abschlussvorlesung

VIS Video Sessions

Visionen

Magazin des Vereins der Informatikstudierenden an der ETH Zürich (VIS)

Erscheingsweise: 9x jährlich

Auflage: 1250

Jahresabonnement: CHF 25.–

Redaktion, Konzept & Realisation: Stephan Würmlin

Titelbild: Kai Jauslin, Christoph Niederberger

Mitarbeiter an dieser Ausgabe:

Bruno Eberhard, Michael Grossniklaus, Nicky Kern, Martin Näf

Anschrift Verlag & Redaktion:

Verein der Informatikstudierenden (VIS)
ETH Zentrum, IFW B29
8092 Zürich

Tel.: 01/632 72 12 (zu Präsenzzeiten)
Fax: 01/632 11 72

Präsenzzeiten: Mo–Fr, 12.15–13.00
e-mail: vis@vis.inf.ethz.ch
http:/www.vis.inf.ethz.ch/Visionen/

Postkonto: 80-32779-3

Inserate:

1/1 Seite, schwarz/weiss	CHF 500.–
1/1 Seite, s/w + 1 Farbe	CHF 750.–
1/2 Seite, schwarz/weiss	CHF 250.–

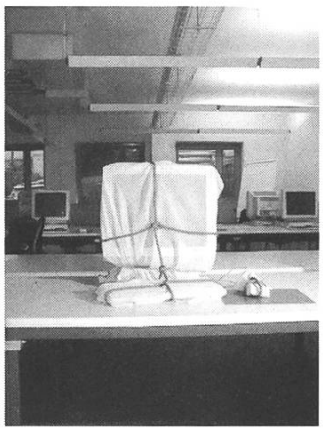
Andere Formate auf Anfrage.

Druck: Kaspar Schnelldruck AG
Birkenweg 2, 8304 Wallisellen

Kein Teil dieser Publikation darf ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des VIS in irgendeiner Form reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.
© Copyright 1998 by VIS
Alle Rechte vorbehalten.

Offizielle Mitteilungen des VIS oder des Departements Informatik sind als solche gekennzeichnet.

Es ist wieder mal MV und ALLE gehen hin...?



Titelbild:
Wrapped Ceres

Tschüss zämä

Das Titelbild zeigt „Wrapped Ceres", ein Spektakel, welches von Kai Jauslin und Christoph Niederberger durchgeführt wurde. Ein herzliches Dankeschön an sie.
Sieht sie nicht toll aus...?

In dieser Ausgabe könnt ihr alles über die kommende MV des VIS lesen. Ihr erfahrt was frei wird, wo ihr euch betätigen könnt und was das überhaupt alles heisst (MR, DK, SK, ...).

Ein Praktikumsbericht aus der Firma Supercomputing Systems erscheint jetzt doch noch. Ich habe es nicht für möglich gehalten...

Alles Gute im Sommersemester

S. Würmlin

-phi.

Moin, Moin,

es ist wieder mal soweit: die vorlesungsfreie, aber nichtsdestotrotz arbeitsreiche Zeit geht vorbei, und das Semester, die Zeit der Feste beginnt wieder...

Eigentlich könnte man gerade mit der Arbeit beginnen, wäre da nicht der neue Account. Die ETH hat es nun endlich geschafft, dass alle ihre Studenten einen EMail- und WWW-Zugang erhalten. In anderen Gegenden soll das ja schon länger verbreitet sein (auch in Europa).

Dass die ETH diesen Schritt macht, und eigentlich sehr professionell aufzieht spricht für sie. Einzig die Namensvergabe ist ein wenig unglücklich: kernn für Nicky Kern ist ok, michagro fü Michael Grossniklaus braucht schon mehr Toleranz aber vis für Michael Baumer schiesst den Vogel eindeutig ab.

Eine Nachfrage bei den Informatikdiensten förderte zutage, dass man sich bewusst sei, dass die Namensvergabe nicht immer glücklich sei, man das jetzt aber nicht mehr ändern könne. Ein Professor bemerkte, dass „schöne" Namen bei ca. 12.000 Logins einfach ein Ding der Unmöglichkeit darstellen, und dass daher gewisse abstrakte Namen nicht zu vermeiden
seien.
Das ist sicher sehr richtig. Wahrscheinlich hat die Uni aus genau diesem Grund die Legi-Nummer als login gewählt und die Benutzer ihr Mailalias einfach selber setzen lassen.

Nun ja, kürzlich ich habe gehört, dass das an der ETH mittlerweile auch der Fall ist...

***

Aber nicht nur die Informatikdienste sind aktiv. Auch bei uns bewegt sich wieder etwas: am 12. April ist wieder einmal Mitgliederversammlung. Es hat interessante Arbeit zu tun (mit allen Vor- und Nachteilen der Vorstandsarbeit), auch ausserhalb des Vorstandes.

Wir haben ein paar neue Rechner für unser Büro bekommen, und jetzt müssen wir die alten möglichst sinnvoll entsorgen. Damit sie nicht einfach im Vorstand oder in seinem Dunstkreis versickern, werden sie an der MV versteigert werden!

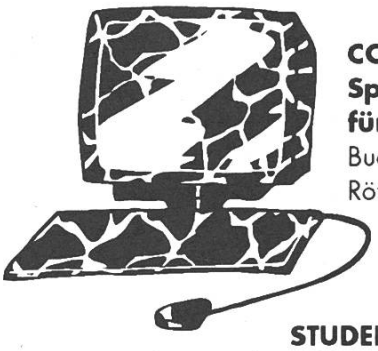
Dieses Semester feiert der VIS sein 15jähriges Jubiläum. Das muss natürlich gefeiert werden. Noch nichts genaues weiss man zwar noch nicht, aber man sollte sich auf ein (weiteres) Fest gefasst machen...

Aber auch Veranstaltungen, die es schon einmal gab, werden wieder durchgeführt: das VISKAS steht im Sommersemester wieder an. Auch Film-Abende wird es wieder einige geben (nähere Informationen unter http://www.vis.ethz.ch/FilmAbend).

Das nächste Semester ist also ein Vielversprechendes. Ich wünsche einen guten Start in eben diesem!

Nicky Kern
VIS-Präsident

www.zentralstelle.unizh.ch



COMPUTER TAKEAWAY
Spitzenmarken,
für wenig Mäuse.
Bucheggplatz,
Rötelstrasse 135

STUDENTENLADEN
Für den Studienalltag alles da.
Papeteriewaren, Skripten, Büromaschinen usw.
Uni Zentrum: Schönberggasse 2
Uni Irchel: Bau 10, auf der Brücke

STUDENTENDRUCKEREI
Vom Flugi bis zur Diss.
Beratung an der Rämistrasse 78 und in der Druckerei Uni Irchel, Bau 10, Stock E
Studieren und Kopieren.
Dezentral und günstig mit Copycheck-Karten, erhältlich in den Studentenläden, Kiosken und in der Druckerei.

BÜCHERLADEN
Bücher fürs Studium.
Und ein breites Spektrum an allgemeiner Literatur.
Uni Zentrum: Seilergraben 15
Uni Irchel: Bau 10, auf der Brücke

STUDENTENKIOSK
Für zwischendurch.
Im Lichthof der Uni Zentrum
und der Uni Irchel.

ARBEITSVERMITTLUNG
Geld verdienen.
Seilergraben 17
und www

STIFTUNG ZENTRALSTELLE DER STUDENTENSCHAFT DER UNIVERSITÄT ZÜRICH

Die Non-Profit-Organisation der Studentinnen und Studenten der Universität Zürich

Wo ist der Profit?
ÖKO-FONDS
KULTUR-FONDS
POLIT-FONDS
Ein Teil der Einnahmen geht in diese Fonds zum Nutzen und Profit aller Studentinnen und Studenten.

Praktikumsbericht *Supercomputing Systems AG*

Als Informatiker mit Hang zur Hardware und viel Rechenpower suchte ich mir eine etwas spezielle Praktikumsstelle aus. Auf Empfehlung eines Kollegen hin meldete ich mich bei der Firma Supercomputing Systems AG im Technopark. Dort absolvierte ich im Sommer 98 mein Industriepraktikum.

Firmenprofil

Die Supercomputing Systems AG (kurz SCS) entstand als vor einigen Jahren als spin-off Firma der ETH Zürich unter der Leitung von Prof. Anton Gunzinger und beschäftigt heute ca. 20 Ingenieure.

Die SCS ist spezialisiert auf die Entwicklung von Rechnersystemen, welche entweder maximale Leistung oder aber eine gegebene Leistung zu minimalen Kosten bieten sollen. Bekanntestes Produkt im Bereich Hochleistungsrechner ist sicher der Gigabooster, bisher erfolgreichstes Projekt auf dem Bereich die Entwicklung des Mischpultes D-950 zusammen mit Studer-Revox. Daneben werden auch PCI-Adapterkarten mit Hochleistungs-Signalprozessoren für Bildverarbeitung oder Kryptographie entwickelt.

SCS ist eine reine engineering Firma und hat keine eigene Produktion.

Swiss-Tx Projekt

ìSwiss-Txî ist ein vom Bund gefördertes Projekt, in welchem Industrie und Hochschulen zusammenarbeiten mit dem Ziel, sehr leistungsfähige Computer zu einem vernünftigen Preis zu bauen. Partner sind die EPFL (Projektleitung und Hauptkunde), ETH Zürich (Hardware- und Softwareentwicklung am Institut für Elektronik), das Rechenzentrum in Manno, Compaq (ehemals Digital, Hardwarelieferant) und die Supercomputing Systems AG (Hardware- und Softwareentwicklung).

Das erste Produkt, die T0, ist bereits in Lausanne produktiv im Betrieb. Das System verbindet 8 Alpha-Workstations unter DEC UNIX mit einem schnellen, von der ETHZ und SCS gemeinsam entwickeltem Bus (Easynet).

Die zweite Stufe, die T0(dual), basiert auf dem selben Netzwerk wie schon die T0, verwendet aber Dual-CPU Rechner für die Knoten und läuft mit Windows NT. Sie wurde Ende September an die EPFL geliefert.

Im 1999 soll ein neues System (T1), basierend auf 42 Knoten ‡ 2 CPUs (Alpha 21264, DEC UNIX), verbunden mit Crossbar-Switches, die Cray T3D der EPFL ersetzen.

Die Arbeit bei Supercomputing Systems

Das Team bei der SCS bestand während meiner Praktikumszeit aus drei Elektroingenieuren ETH, welche sich auf die Hardware konzentrierten sowie einem weiteren el. Ing. ETH, welcher für die Software verantwortlich war. Dieser, Martin Frey, war mein offizieller Betreuer. Wir wurden temporär verstärkt durch einen weiteren Praktikanten (für Board Layout) sowie einen Informatik Ingenieur, welcher von der ETHZ im Projekt angestellt ist.

Meine Hauptaufmerksamkeit galt dem T0(dual) Projekt und deren Software. Ich sollte neben allgemeiner Unterstützung

insbesondere auch mein NT know-how einbringen, welches bei der SCS aus der Sicht der Softwareentwicklung bisher eher spärlich vorhanden war.
Die erste Aufgabe war es, die Sourcen der Kommunikationslibrary (FCI und MPI) zu vereinheitlichen und anschliessend zu debuggen. Diese wurde teilweise parallel von drei Personen an der ETHZ und SCS unter Linux, DEC-UNIX und Windows NT entwickelt.
Ein weiterer Knackpunkt war das Einrichten einer Umgebung, welche die effiziente Nutzung des Clusters ermöglicht. UNIX ist ganz klar das dominierende und bewährte System im Bereich Supercomputing, unter Windows NT hingegen fehlen viele der Tools, welche die Benutzer solcher Supercomputer erwarten. Neben der Portierung und Installation von remote control Tools auf die Alpha Plattform mussten deshalb zusätzliche Hilfsmittel entwickelt werden, welche eine zentrale Prozessveraltung für das ganze Cluster ermöglichen und welche auch von UNIX Systemen verwendet werden können.
Neben diesen klassischen Informatikaufgaben gab es auch Probleme wie die optimale Verkabelung von 8 Rechnern in einem Rack unter engen Raumbedingungen und deren Wärmeabfuhr zu lösen, Kundenpräsentationen mussten vorbereitet, Design-Studien für mögliche Gehäuse der Computer erstellt und diverse Spezifikationen für die Hardware der T1 erstellt und verifiziert werden. Alle diese Aufgaben wurden im Team gemeinsam gelöst.

Ende September wurde dann die Maschine - die T0(dual) - von uns nach Lausanne transportiert und dort in Betrieb genommen.

Fazit

Die Arbeit bei der SCS machte in mehrfacher Hinsicht Spass: Das Team war aufgestellt, ich erhielt viel Gelegenheit, Neues sowohl in der Informatik wie auch Elektrotechnik zu lernen. Vom Supercomputing Umfeld ging schon immer eine starke Faszination aus, meine Arbeit ermöglichte mir nun einen tieferen Einblick, sowohl aus Kunden- wie auch aus Lieferantensicht. Ich kann jedem, der keine Abneigung gegen Hardware besitzt, die Firma waermstens empfehlen!

Martin Näf
Dipl. Inf.-Ing. ETH 1999
mnaef@vis.ethz.ch

Rückblick auf die VIS Video Sessions im Wintersemester 1998/99

mg. *Die Video Sessions sind gemessen an den allseits bekannten Anlässen, wie dem FIGUGEGL oder dem VISKAS, eine noch relativ junge Einrichtung im Repertoire der regelmässigen Veranstaltungen des VIS. Es scheint mir daher angebracht zu sein, an dieser Stelle nochmals zurückzuschauen und festzuhalten, was sich bisher getan hat.*

Ein bisschen Geschichte

Wir schreiben den 26. Juni 1998, das Sommersemester 1998 neigt sich dem Ende zu. Wie sich vielleicht noch manche unter Euch erinnern mögen, fand an diesem Donnerstag abend um Punkt 19.30 Uhr die erste VIS Video Session statt. Damals trug das ganze noch den Namen VIS Filmabend und gezeigt wurde die englische Originalversion des Filmes "The Fifth Element" von Luc Besson.

Noch am gleichen Abend realisierten die damaligen Verantwortlichen das Potential, das in dem von ihnen ursprünglich nur als Versuch geschaffenen Event lag. Das Publikum war zufrieden, geradezu begeistert, die Stimmung war gut und es kamen zum ersten Mal auch Leute, die man nicht sowieso an jedem VIS Fest antrifft. Als weiteren Pluspunkt kam hinzu, dass der Abend im Vergleich zu anderen VIS Anlässen verschwindend wenig gekostet hatte. Folgerichtig wurde beschlossen, die Filmabende als wiederkehrende Institution einzurichten.

Das Wintersemester 1998/99

Eifrig machte man sich nun daran ein Konzept für das Wintersemester 1998/99 zu erstellen. Um auf Dauer Erfolg zu haben und dabei nicht immer die gleichen Gemüter anzusprechen, war es nötig sich darüber klar zu werden, was für Filme und auch welchen Genres gezeigt werden sollten. Um sich dabei nicht in theoretischen Betrachtungen vom Publikum zu entfernen, wurde die Mailadresse filmabend@vis.ethz.ch eingerichtet, die den Besuchern der Video Sessions die Möglichkeit geben sollte, aktiv an der Filmauswahl teilzunehmen. Leider verfehlte diese gute Absicht ihr Ziel gänzlich und so war der Vorstand gezwungen die Filme von Anlass zu Anlass selber zusammenzustellen. Eine Tatsache die nicht nur einen ungewissen Erfolg versprach, sondern auch dazu führte, dass die Filme zeitweise zu spät feststanden, um zum Beispiel in den Visionen rechtzeitig publiziert werden zu können. Trotz allem glaube ich dennoch, dass uns eine ausgewogene Mischung geglückt ist, in der sich für jeden Geschmack etwas finden liess. Eine Vermutung die auch durch immer grösser werdende Besucherzahlen gestützt wird!

Ein neues Vorstandsressort

Mit steigender Professionalität in der Organisation, wurde auch der damit verbundene Aufwand immer grösser. Plakate mussten gemacht werden, die Webseite (http://www.vis.ethz.ch/Filmabend) wollte erstellt sein, Räume reserviert und Videos organisiert sein. Aufgrund dieser Umstände hat sich der Vorstand schliesslich dazu entschlossen, ein neues Ressort für die VIS Video Sessions zu schaffen, das die oben genannten Aufgaben zu verrichten und sich um

Filmvorschläge zu kümmern hat. Als erster Ressortverantwortlicher für die Filmabende liegt mir vor allem daran, den Wünschen des Publikums zu entsprechen und eine für alle nachvollziehbare Filmauswahl zu präsentieren. Ein weiteres Ziel ist es, die ausgewählten Filme schon vor Beginn des Semesters feststehen zu haben, damit sich alle die Termine freihalten können und sich somit keine enttäuschten Studenten und Assistenten bei mir beklagen müssen, alles sei zu kurzfristig und sie hätten schon was vor.
Publikumsnähe versuchten ich mit einem Wettbewerb zu erreichen, bei dem unter allen eingegangenen Filmvorschlägen eine Kassette des Filmes "Le Grand Bleu", den wir am Ende des Semesters gezeigt haben, verlost wird. Der Wettbewerb brachte über 150 Vorschläge und ist somit als voller Erfolg zu werten. Der glückliche Gewinner wird in Kürze in einer ausserordentlichen Vorstandssitzung ermittelt werden. Zudem werden wir uns an dieser Sitzung auch auf die Filme einigen, die wir im Sommersemester zeigen werden. Mehr dazu wird in den nächsten Visionen stehen...

Die Video Sessions im Sommersemester 1999

mg. *Wie im Artikel zu den vergangenen VIS Video Sessions angekündigt, will ich in diesem Artikel die neuen Filme vorstellen, die wir Euch im kommenden Sommersemester zeigen wollen. Damit Ihr wisst, was Euch erwartet habe ich eine Übersicht aller Daten und Filme im folgenden Artikel zusammengestellt. Zu guter letzt wird noch der Gewinner des Wettbewerbes aus dem Wintersemester bekanntgegeben.*

Einleitung
Wie Ihr wisst, haben wir versucht, ein wenig Struktur und Überblick in die Einrichtung der Video Sessions zu bringen. Als Konsequenz dieser Bemühungen haben wir die fünf Termine in fünf Kategorien unterteilt. Wir hoffen so den Geschmack eines jeden mindestens einmal abzudecken und für eine abwechslungsreiche und vielfältige Mischung garantieren zu können. Bei der Filmauswahl haben wir sowohl von Euch häufig gewünschte, wie auch Filme berücksichtigt, die uns am Herzen lagen.

Action and Adventure:
"The Good, the Bad and the Ugly"
Dieser 1966 vom italienischen Regisseur Sergio Leone realisierte Film handelt von einer abenteuerlichen Schatzsuche inmitten des amerikanischen Bürgerkrieges. Ein mysteriöser Fremder, ein mexikanischer Revolverheld und ein sadistischer Krimineller kämpfen dabei um die Summe von 200'000 Dollar.
"The Good, the Bad and the Ugly" ist der dritte Teil der sogenannten "Dollar-Trilogie". Ihm gehen der 1964 gedrehte Film

Übersicht über die Daten

Action and Adventure: Donnerstag 8. April 1999
The Good, the Bad and the Ugly

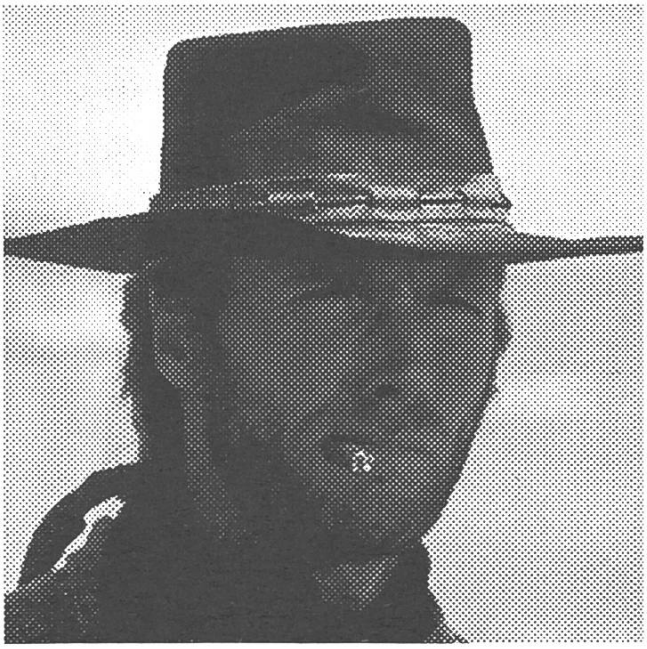
Science Fiction: Donnerstag 29. April 1999
A Clockwork Orange

Darma and Independent: Donnerstag 20. Mai 1999
Night On Earth

Comedy and Romance: Donnerstag 10. Juni 1999
The Englishman Who Went Up A Hill
But Came Down A Mountain

VIS Surprise Session: Donnerstag 1. Juli 1999

"A Fistful of Dollars" und "For a Few Dollars More", der 1965 realisiert wurde, voraus. In allen drei Spielfilmen wird die Hauptperson, der "Man With No Name" von Clint Eastwood verkörpert, der 1992 mit seinem Western "Unforgiven" den Oscar gewann. Neben John Wayne ist Clint Eastwood einer der grössten Westerndarsteller, den es je gab. Trotz dieser Verbundenheit mit einem Genre ist es Clint Eastwood dennoch immer wieder gelungen mit anderen Rollen, wie zum Beispiel in "In the Line of Fire" oder "Absolute Power" zu überzeuegen. Neben den charismatischen Hauptdarstellern spielt vorallem die Musik in Spaghetti-Western eine wichtige Rolle. Wie in vielen anderen Filmen Leones, wurde auch bei diesem Film der grandiose Soundtrack von seinem Hauskomponisten Ennio Morricone komponiert, der bis in die heutige Zeit zu den ganz erfolgreichen Filmkomponisten gehört.



Science Fiction:
"A Clockwork Orange"
Der fünfzehnjährige Alex ist der Anführer einer bizarren Jugenclique, die des Nachts mordend und vergewaltigend durch die öden Vororte einer englischen Metropole zieht.

Massgeschneiderte Internet-Lösungen, welche die Anforderungen anspruchsvoller Kunden erfüllen: Das ist das Erfolgsrezept unseres jungen und unabhängigen Unternehmens mit Sitz in Zürich und Bern. Wegen ständig steigender Nachfrage verstärken wir unser Team von 30 Informatik-Profis, alle mit Hochschul- oder Ingenieurschul-Abschluss, und suchen

Informatiker/innen für SW-Entwicklung

Mit Hochschul- oder Ingenieurschul-Abschluss in Informatik oder einer gleichwertigen Ausbildung

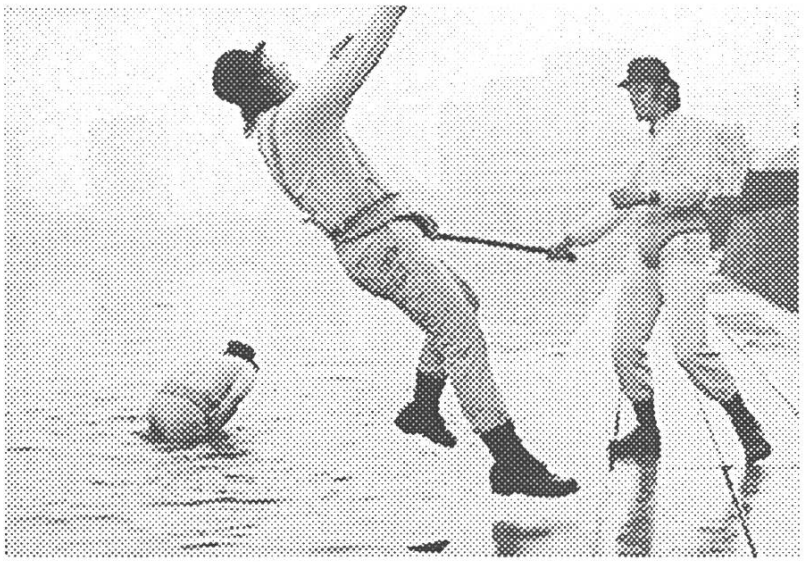
Ihre Aufgaben:
In einem kleinen Ingenieur-Team realisieren Sie modernste SW-Lösungen für unsere Kunden im Bereich Finanzdienstleistungen und Telekommunikation, basierend auf den Plattformen Windows NT, Unix, Oracle, CORBA, C++ und Java. Für Ihren Teil des Projektes sind Sie vom Design bis und mit dem erfolgreichen Test verantwortlich.

Ihre Stärken:
Sie haben Erfahrung mit Software-Entwicklung, objektorientierter Methodik und Client/Server-Systemen. Sie können anspruchsvolle Entwicklungsaufgaben in einem kompetenten Umfeld lösen sowie konzeptionell schöne und qualitativ gute Software entwerfen und realisieren. Sie können sich vorstellen, in naher Zukunft ein Projekt zu leiten.

Ihre Vorteile:
Bei uns erwartet Sie ein kompetentes, kollegiales Umfeld, moderne Methoden und Werkzeuge, die hervorragenden Entwicklungsmöglichkeiten eines wachsenden Unternehmens sowie eine Honorierung, die Ihren Leistungen voll Rechnung trägt.

Interessiert? Dann senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen oder kontaktieren uns per E-Mail (roland.holliger@hmi.ch). Für weitere Auskünfte stehen Ihnen Roland Holliger oder Monika Portmann gerne zur Verfügung.

hmi ag
Informatiklösungen
Hohlstrasse 535
CH-8048 Zürich-Altstetten
Telefon 01/439 57 57
Telefax 01/433 15 17
www.hmi.ch



Als er in die Mühlen der Polizei und der Justiz gerät beschliesst er mit Aussicht auf vorzeitige Entlassung, sich einer neuartigen Intensivtherapie zu unterziehen. Ziel dieses Prozesses ist es, ihn von allen Sex- und Gewaltgelüsten zu heilen. Wieder in Freiheit, erfährt Alex dann das Paradox seiner "Besserung". Unfähig zur Gegenwehr, erleidet er die schreckliche Rache seiner früheren Opfer.

"A Clockwork Orange" ist eine bitterböse Filmfarce des Regisseurs Stanley Kubrick, der hier die Vergewaltigung und Mechanisierung des Individuums in einer bis zur Leblosigkeit bürokratisierten und technisierten Zivilisation mit grimmiger Konsequenz analysiert. Ein filmisch brillanter Diskurs über den hysterischen Hedonismus der Konsumkultur, über die perverse Ästhetik der Gewalt und über die Wirkungs- und Manipulationsmöglichkeiten visueller Medien.

Der Vorschlag diesen Film zu zeigen wurde in unserer Umfrage von Euch am gemacht.

Auch andere bekannte Filme des Regisseurs Stanley Kubrick, wie 2001: A Space Odyssey oder Barry Lyndon wurden häufig gewünscht. Nachdem Kubrick kürzlich verstorben ist, gab es für uns keine Diskussion, dass wir einen seiner Filme zeigen!

Drama and Independent:
"Night On Earth"

Jim Jarmush liebt es, wenn seine Helden unterwegs sind. "Night On Earth", der vierte Film des gefeierten Independent-Regisseurs, macht da keine Ausnahme. Auch hier geht es um Menschen, die im wahrsten Sinne des Wortes auf Achse sind. Im Mittelpunkt des aus fünf Episoden zusammengesetzten urbanen Roadmovies stehen fünf Taxifahrer, die in Los Angeles, New York, Paris, Rom und Helsinki zur gleichen Zeit Fahrgäste aufnehmen. Daraus ergeben sich Situationen, die nicht nur das im Taxi zusammengewürfelte bunte Völkchen schräger Typen für die kurze Zeit der Fahrt aus dem Trott reissen, sondern auch den Zuschauer in ein tragikomisches Wechselbad der Gefühle tauchen. Trotz aller Tristesse und Melancholie ist "Night On Earth" eine Komödie, leise und hintergründig. Jim Jarmush pflastert seinen Weg nicht mit Slapstick. Er ist ein Vertreter

des lakonischen Humors und der sparsamen Gesten, der zu Recht seinen Darstellern vertraut: Roberto Begnini (3 Oscars für "La vità e bella") zum Beispiel, brennt in der Rolle des römischen Taxifahrers ein verbales Feuerwerk ab.

Comedy and Romance:
"The Englishman Who Went Up A Hill But Came Down A Mountain"
In "The Englishman Who Went Up A Hill But Came Down A Mountain" geht es um ein kleines Dorf in Wales. Während auf dem Festland der ersten Weltkrieg tobt und fast alle Männer des Dorfes auf den französischen Schlachtfeldern kämpfen, kommen zwei englische Landvermesser (Hugh Grant - "Nine Months", "Four Weddings And A Funeral" und Ian McNeice) ins Dorf. Ihre Aufgabe ist es den Berg, auf den sich der ganze Stolz und die ganze Hoffnung des Dorfes in diesen schwierigen Zeiten stützten, zu vermessen. Dummerweise stellen sie schon sehr schnell fest, dass es sich bei "Ffynnon Garw" nicht um einen Berg, sondern nur um einen Hügel handelt, da er kleiner als 1000 feet ist. Die Dorfbewohner setzen nun unter Leitung des Inn-Keepers (Colm Meaney - "Star Trek: The Next Generation") und des Pfarrers (Kenneth Griffith) alles daran die Engländer im Dorf zu halten, während sie den Berg aufschütten.
Bemerkenswert ist, das sich diese Geschichte, so unglaublich sie auch klingen mag, tatsächlich ereignet hat. Der Grossvater des Regisseurs Christopher Monger war dazumal selbst dabei. Viele Rollen im Film werden von Laiendarstellern gespielt, die tatsächlich in dem Dorf am Fusse des "Fynnon Garw" leben. Neben ihnen kommen aber auch junge europäische Schauspieler, wie zum Beispiel Tara Fitzgerald ("Sirens", "Brassed Off") zum Zug.

VIS Suprise Session
Über den Überraschungsfilm wird natürlich noch absolut nichts verraten!

Wettbewerb
Der glückliche Gewinner unseres kleinen Wettbewerbes und somit einer Videokassette des Filmes "Le Grand Bleu" von Luc Besson heisst Thomas Hächler. Wir gratulieren Ihm herzlich und bitten Ihn seinen Preis bei uns im VIS Büro abzuholen!

SIND SIE ETH-INGENIEUR/IN UND WOLLEN SIE MANAGEMENT CONSULTANT WERDEN?

- ❑ Ich habe **schon praktische Erfahrungen** in der Industrie gesammelt
- ❑ Ich bin zwischen 25 und 30 Jahre jung
- ❑ Meine Erfahrung: Kompetenz und Erfolg sind die Resultate von **Hirn, Herz und persönlicher Reife**
- ❑ Meine Stärken: **Problemlösung, Kreativität, Kommunikation und Sozialkompetenz**
- ❑ Ich arbeite gerne in einem **interdisziplinär** organisierten Team, das aus erfahrenen Spezialisten besteht
- ❑ Ich möchte in einem erfolgreichen **Expertenteam fokussierte Programme und Leistungen realisieren**

...DANN SOLLTEN SIE EXPERTEAM KENNENLERNEN

Experteam Management Consultants ist eine junge und expandierende Unternehmensberatung. Wir differenzieren uns von anderen Beratungsfirmen unter anderem durch die dynamische Weiterentwicklung unserer Ansätze, Programme und Methoden, durch erfolgreiche Kunden und durch Beraterpersönlichkeiten wie Sie.
Senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen. Wir würden Sie gerne in unseren Büros in Rümlang-Zürich kennenlernen.

EXPERTEAM

INTERNATIONAL MANAGEMENT CONSULTANTS

EXPERTEAM Management Consultants AG, Glattalstr. 501, Postfach, 8153 Rümlang-Zürich
Frau Anna Vegliante, Tel. 01 817 7 817, Fax 01 817 7 818, e-mail anna.vegliante@experteam.ch

Fallstudien aus der Praxis

Vorlesung im Sommersemester 1999 an der ETH Z rich

Dr. M. Brandis, Prof. J. Gutknecht.

Freitag 8:15-11:00, IFW B42, Beginn 9. April.

Zielsetzung: Br ckenschlag zwischen Ausbildung und Praxis.

Konzept: Pr sentation wirklich abgelaufener, umfassender Informatikprojekte durch Vertreter der Praxis, welche mehrheitlich an der ETH Informatik studiert haben *(Informatik Alumni ETH)*. Aufarbeitung der F lle, Erarbeitung und Vorstellung eigener Vorschl ge durch die Teilnehmer. Moderierte Diskussionen.

Kredit: 3 Punkte in der Kategorie *Anwendung* im Fachstudium IIIC.

Nichtstudierende k nnen sich im Rahmen einer Sammeleinschreibung direkt in der Vorlesung als Fachh rer anmelden. Kosten CHF 90.-.

Programm

Pr sentatoren	Titel	Termine
M. Br ndle und S. Missura, Br ndle, Missura & Partner Informatik AG	Der dipl. Informatik-Ing. ETH als Unternehmer?	9., 16. April
B. Monnerat und A. Widmer, Andersen Consulting	Xetra - Deutsche B rse	23., 30. April, 7. Mai
B. von Rotz, Cambridge Technology Partners	Technology Enabled Behavior Change	21., 28. Mai
S. Murer und B. Perj s, Credit Suisse	Rearchitektur-Programm	4., 11., 18. Juni
M. Brandis, McKinsey & Company Business Technology Office	Attack or be Attacked: Capturing E-commerce Opportunities	18., 25. Juni, 2. Juli

Informatik Alumni ETH

Mit Unterst tzung der *Informatik Alumni ETH*, der Ehemaligen-Organisation der Dipl. Informatik-Ing. ETH *(http://www.iaeth.ch)*

Kontaktparty 1999

Kurz vor Ende des Wintersemesters, genauer am 25. Januar, war es einmal wieder soweit: in der Mensa stieg die Kontaktparty.

Anders als bei einer gewöhnlichen Kontaktparty zu erwarten, gab es allerdings weder gute Musik, noch etwas anregendes zu trinken, von kontaktfreudigen Singles ganz zu schweigen. Dafür war das Who-is-who der Schweizer Informatik-Branche vertreten, um sich nach Nachwuchs umzuschauen. Der war selbstverständlich auch anwesend; schliesslich haben auch schweizer Informatik-Anbieter interessante Arbeit zu bieten.

Mit 87 anwesenden Firmen (alle Untereinheiten von Siemens und ABB einzeln gezählt) waren dieses Jahr so viele Firmen wie noch nie anwesend. Trotz des grossen Zusturmes der Firmen war das Spektrum der Firmen recht gleichmässig verteilt.

Der Bank-Sektor war mit allen grossen Schweizer Banken (Credit Suisse, UBS) und einer mittleren Bank (Goldmann, Sachs & Co) auch sehr gut vertreten. Die Zürcher Kantonalbank war leider verhindert, hat aber versprochen wieder zu kommen. Auch die Versicherungsbranche war mit einigen prominenten Vertretern (Schweizerische Rückversicherungsanstalt, Rentenanstalt) gut vertreten.

Selbstverständlich waren auch Consultants vertreten. Neben den „grossen" (McKinsey & Company, Andersen Consulting, ATAG Ernst & Young) waren auch eine Reihe kleinerer Firmen dabei (Ernst Basler & Partner, Logica Consulting, Marwin Consulting).

Professionelle Stellenvermittler waren in beachtenswerter Anzahl vertreten (Engineering Management Selection (EMS), Nexus). Das kann getrost als Zeichen dafür angesehen werden, dass Informatiker nach wie vor auf dem Arbeitsmarkt sehr gesucht sind.

Schliesslich und endlich war auch die Informatikbranche anwesend (wie an der \emph[Informatik]-Kontaktparty auch kaum anders zu erwarten war). Neben einigen grossen Firmen (IBM) waren sehr viele kleinere (Object Design Software, innovateIT, Innovation Process Technology) und mittlere Firmen (Ergon, ELCA, Nexus Telecom) Firmen anwesend.

In dieser Aufzählung hatten leider bei weitem nicht alle Firmen Platz. Ich möchte mich für jede Auslassung entschuldigen; sie dienten ausschliesslich der Lesbarkeit des Artikels.

***

Der grosse Andrang an die Kontaktparty und die grosse Gesamtmenge an Stellen (511 Stellen nur 1999) lassen darauf schliessen, dass ein/eine Dipl. Ing. Inf. ETH sich auch in Zukunft wenig Sorgen um Arbeit machen muss.

Die starke Präsenz der Stellenvermittler und

das von Ihnen gesuchte Stellenprofil, deutet daraufhin, dass ein ETH-Informatiker kaum nur als Guru, der in der Ecke sitzt und Computer auf magische Weise programmiert, eingesetzt wird, sondern auch ganz wesentliche Managementaufgaben im IT-Bereich wahrnimmt.

Interessant war auch die grosse Zahl kleiner Firmen: offensichtlich ist die Auftragslage im Informatik-Bereich so gut, dass es sich auch kleine Firmen leisten können, zu expandieren.

***

Ich möchte an dieser Stelle noch einmal allen, die an der Kontaktparty beteiligt waren.

An allen voran ist an dieser Stelle Frau Hilgarth zu nennen, die mit ihrem unermüdlichen Einsatz die Kontaktparty jedes Jahr wieder zum Erfolg macht.

Ein weiterer herzlichen Dank geht an das KP-Organisationskommitee: Patrick Bichler hat die Website neu gestaltet und Steven Jones hat die ganze Mensa gehandhabt, und war sonst immer da, wo er gerade gebraucht wurde.

Das KP-Heft-Team darf hier auch nicht unerwähnt bleiben: Stephan Würmlin hat sich sehr für die Neugestaltung des KP-Heftes engagiert und zusammen mit Pascal Kurtansky das gesamte Design überarbeitet.

Einen Dank auch an Kai Jauslin, der alle Rechnungen geschrieben und das Geld von säumigen Firmen eintrieb.

Sie haben alle zusammen viel in die Kontaktparty organisiert, und zu ihrem guten Gelingen beigetragen.

Nicky Kern
KP Präsident

Das Kontaktparty-Essen 1999

Anlässlich der Kontaktparty machte das KP-OK ein Essen für alle KP-Helfer (hört, hört). Geladen wurde ins feine Widder Hotel. Es lohnt sich für den VIS zu helfen...

Der Wein:

Chardonnay Columbia Valley,
Columbia Crest
1997

Réserve du Général,
AC de Château Palmer
1994

MENU:

Avocadosalat
mit Tomaten, Oliven und mariniertem
Seeteufel

***

Rinds-, Kalbs- und Schweinsfilet
mit Kräuterbutter,
Morchel- und Steinpilzrahmsauce
Kartoffelgratin
Wintergemüse

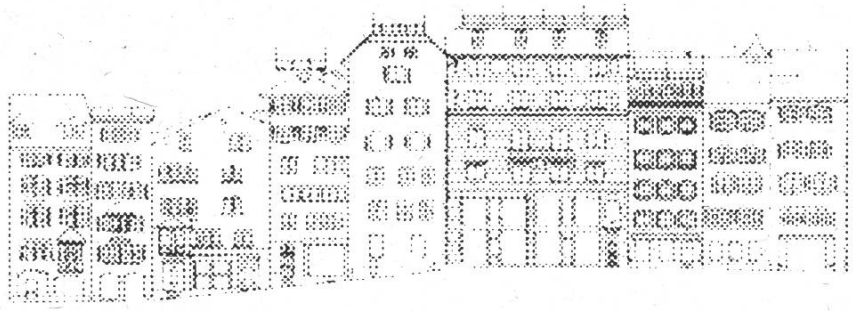
***

Gebrannte Creme
nach Grossmutterart

***

Friandises

***
**
*



Widder Hotel, Rennweg 7, 8001 Zürich, Switzerland, Tel. 01-224 25 26, Fax 01-224 24 24

News von

ETH zürich juniors

smart solutions and technical support

ETH juniors - die junor Enterprise der ETH - ist nun bereits in der 2. Generation und dabei sich weiter auszudehnen. Dafür wäre es für uns sehr wertvoll, ein neues Informatikergesicht in unseren Reihen zu wissen. Damit DU Gelegenheit hast, ETH juniors und das Team dahinter genauer kennenzulernen, sowie DIR Infos über uns zu verschaffen, stellen wir uns vor.

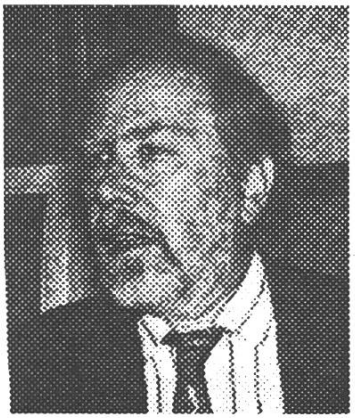
Wann? **13. April um 17.15 Uhr**

Wo? **ETH Zentrum, HG D 7.1**

...pack die Chance und komm vorbei!

Abschlussvorlesung Niklaus Wirth

Dieses Jahr geht einer der ausgezeichnetsten Köpfe (Wirths wurde so ziemlich mit jeden Informatikerpreis bedeckt, den es auf der Welt gibt - vielleicht mussten deswegen seine Haare ein wenig weichen) der ETH in Pension. Am letzten Montag hielt er nun seine Abschiedsvorlesung. Eine Event, das Auditorium Maximum war feuerpolizeieingreiffverdächtig voll. Viele Leute standen während der ganzen Vorlesung und nicht erst freiwillig beim Schlussapplaus. Auch die Medien waren präsent, vor allem eine recht nervige Fotografin, die Wirth jedesmal abblitzte, wenn er auf ihre Seite schaute.



Der Inhalt der Vorlesung war nicht weltbewegend, auch wenn Wirth es gerne gesehen hätte, wenn er es wäre. Er zeigte einen Sortieralgorithmus, Programmverifikation, die Funktionsweise der Maus und programmierbare Schaltungen. Dem Informatikstudent hängt das zum Hals raus, die wenigen anwesenden Normalos verstanden es wohl nicht, obwohl Wirth einen sehr verständlichen Vorlesungsstil pflegte.

Viel spannender als der eigentliche Inhalt waren Wirths Randbemerkungen gegen Politiker, internationale Komites, Manager und andere Quasler. Das Problem des Mangels an Programmierer könne seiner Meinung nach auf zwei Arten gelöst werden: Die Programme könnten weniger zuverlässig arbeiten, was er sich eigentlich nicht wünsche, oder man könnte die Funktionalität auf das nötige reduzieren oder - da falle ihm gerade ein dritter Punkt ein - man könnte die Zahl der Manager reduzieren. Dafür bekam er spontanen Applaus. Weitere Höhepunkte waren Europas erste Maus und sein „Masterbug" am Schluss der Vorlesung.

Es würde der Informatik wohl gut tun, Wirths Einstellung zu Präzission, mathematischer Verwandtschaft und Gewissenhaftigkeit genauer zu befolgen. Sie würde an Leistungsfähigkeit und Ansehen gewinnen. Stets versuchte Wirth diese Ideen auch in den Vorlesungen rüberzubringen. Mit eher mässigem Erfolg, wenige Studenten verbrachten ihr Wochenende im Informatikgebäude um seine Übungen zu lösen. Wer jedoch seine Ideen und Programme genau studierte lernte viel.

Der Name Niklaus Wirth wird wohl noch einige Zeit im Informatikgebäude der ETH herumgeistern. Oberon, seine letzte Programmiersprache, danach sah er ein, dass die Welt keine neuen mehr wollte, wird die Studenten wohl auch weiterhin beschäftigen. Insgesamt wäre ohne Wirth wohl weder die Informatik noch deren Abteilung der ETH das geworden, was sie heute ist.

Bruno Eberhard
IIIC
beberhar@iiic.ethz.ch

Was wir Hochschulabsolventen zu bieten haben?
Das breitere Spektrum mit kürzeren Wegen zu höheren Zielen.

Wenn Sie auf dem kürzesten Weg zu höheren Zielen gelangen wollen, kontaktieren Sie uns unter 0800-840-040 oder www.ubs.com

UBS

Mitgliederversammlung

Traktandenliste der ordentlichen MV des VIS im SS 1999

Ort: GEP-Pavillon
Datum: 12. April 1999
Zeit: 18:00

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler und des Protokollführers
3. Änderung und Genehmigung des letzen Protokolls
4. Änderung und Genehmigung der Traktdandenliste
5. RechnungWintersemester 1998/99
   Entlastung des Vorstandes
6. Budget Sommersemester 1999
7. Mitteilungen
8. Wahlen
9. Bestätigung von Kommissionen
10. Bestellung von Kommissionen
11. Resolutionen
12. Varia

Erläuterungen zur Traktandenliste der Mitgliederversammlung

nk.

1. Begrüssung
Ich sage „Grüezi".

2. Wahl des Stimmenzähler und des Protokollführers
Die Stimmenzähler werden gewählt um eine unabhängige Zählung bei heiklen Traktanden zu gewährleisten. Der Protokollführer wird üblicherweise vom Vorstand gestellt.

3. Aenderungen und Genehmigung des letzten Protokolls
Sollte das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung zur Beanstandung Anlass geben, können hier „Anderungsanträge gestellt werden.

4. Aenderungen und Genehmigung der Traktandenliste
Hier können dringende Traktanden, die zum Veröffentlichungszeitpunkt noch nicht bekannt waren, sowie Traktanden von Mitgliedern eingebracht werden.

5. Mitteilungen
Es folgen die Mitteilungen des Präsidenten, der Ressortverantwortlichen, der STudierendenvertreter, der VSETH-Vertreter, der Kommissionen und der Mitglieder

6. Rechnung WS97/98, Entlastung des Vorstandes
Die Rechnung des Wintersemesters und der Antrag der Revisoren wird vorgelegt. Mit der Genehmigung der Rechnung wird der alte Vorstand gleichzeitig entlastet.

7. Budget SS98
Das Budget des Sommersemesters wird zur Abstimmung vorgelegt. Der Vorstand beantragt die Genehmigung eines neuen Rechners und eines Budgets für die Geburtstagsfeier des VIS.

8. Wahlen
Der Präsident wird separat gewählt. Danach folgen der Vorstand, die Studierendenvertreter, der VSETH-Vertreter und der Revisoren (Siehe auch den Artikel „Stellenbeschriebe").

9. Bestätigung von Kommissionen
Bereits existierende Kommissionen werden neu bestellt bzw. gewählt. Dieses Mal soll die Frauenkommission wieder zum Leben erweckt werden.

10. Bestellung von Kommissionen
Hier können neue Kommissionen gegründet werden. Die HWB-Kommission soll in eine allgemeinere Computerkommission umgewandelt werden.

11. Resolutionen
Die MV kann Resolutionen verabschieden. Dies sind unverbindliche Stellungnahmen des Vereins zu aktuellen Geschehnissen.

12. Varia
Verschiedenes.

Institut für
Technische Informatik und
Kommunikationsnetze

Stellenausschreibung am Institut TIK, ETH Zürich

Assistenten/Doktoranden-Stelle für 3 Jahre

Die Doktorarbeit findet statt im Rahmen des ETH-Forschungsprojektes

CIP Model Checking

Ausgangspunkt
Die CIP-Methode und das zugehörige Spezifikationswerkzeug CIP Tool® (http://www.ciptool.ch) wird bereits mit Erfolg in industriellen Automatisierungsprojekten eingesetzt. Aus formalen grafischen Verhaltensmodellen werden ausführbare Software-Komponenten für die Zielsysteme generiert. Verhaltenseigenschaften entwickelter Lösungen müssen zur Zeit noch durch Testen validiert werden.

Aufgabe
Für CIP-Modelle sollen neu Verhaltenseigenschaften formal spezifiziert und automatisch überprüft werden können. Anschauliches Beispiel einer Verhaltenseigenschaft: "Die Lifttüre ist immer geschlossen, wenn der Lift fährt."

Schwerpunkte
- theoretisch
Erarbeiten eines formalen Spezifikationssmodelles für Verhaltenseigenschaften, Entwicklung effizienter Verifikationsalgorithmen.
- praktisch
Objektorientierte Implementation (Smalltalk) des Spezifikationssmodelles im CIP-Werkzeug, Entwicklung von Modelleditoren und Verifikationsfunktionen.
- Anwendung
Analyse der Bedürfnisse realer Projekte, Piloteinsatz in industriellen Applikationen.

Voraussetzungen
Abgeschlossenes Hochschulstudium in Informatik oder Elekrotechnik, gegebenenfalls Mathematik

Arbeitsbeginn
1.3.1999 oder nach Vereinbarung

Weitere Informationen
Prof. Dr. A. Kündig, Doktorvater, Institut TIK
Tel: 01 632 70 20, E-Mail: kuendig@tik.ee.eth.

Dr. H. Fierz, Projektleiter, Institut TIK
Tel: 01 632 70 65, E-Mail: fierz@tik.ee.eth.ch

Ressortbeschreibungen und weitere Aufgabenbereiche

nk. *Wie in dieser Ausgabe angekündigt findet zu Beginn des Sommersemesters wieder einmal eine Mitgliederversammlung statt. Natürlich sind auch dann wieder Leute gefragt, die Lust darauf haben sich aus der Masse der anonymen Studierenden herauszulösen und den VIS tatkräftig zu unterstützen. Dazu suchen wir einerseits neue Vorstandsmitglieder, aber es gibt auch weniger aufwenige Möglichkeiten sich zu engagieren.*
Damit Du Dir ein Bild machen kannst, ob Du Lust hast etwas zu tun, folgt hier eine Aufstellung der VIS-Aufgabenbereiche.

Vorstandsressorts

Obschon die definitive Verteilung der Ressorts erst an der konstituierenden Sitzung stattfindet, ist natürlich meist schon vorher klar, welche Aemter frei sind. Wer sich für ein nichtfreies Amt interessiert, soll sich melden, evtl wechselt jemand gerne. Setz Dich am besten mit uns in Verbindung, falls Interesse besteht.

Präsident
Der Präsident leitet den VIS. Unter anderem führt und bereitet er die Vorstandssitzungen vor. Er vertritt den VIS nach aussen. Dies beinhaltet Vertretung des Vorstands gegnüber den Studierenden und Vertretung des VIS beim Departement und beim VSETH (dem übergeordneten Verband). Ausserdem darf man manchmal Konflikte schlichten und Sachen organisieren, die liegengeblieben
sind. Interessanter ist aber sicherlich sich Gedanken über die Zukunft des VIS zu machen und entsprechende Aenderungen zu veranlassen.

Vizepräsident
Vertretung des Präsis bei diversen Dingen, wie der Leitung der Vorstandssitzung, am Rektorgespräch, im Fachvereinsrat etc. Je nach Eifer, Planungsfähigkeiten, Gesundheitszustand und Pflichtgefühl des Präsidenten gibt es unterschiedlich viel zu tun

*** **Verlag** (frei)***
Die Verlegerin/ der Verleger ist im VIS dafür verantwortlich, dass die neueste Ausgabe der Visionen auch rechtzeitig zu Euch ins Haus kommt. Sie/er verwaltet die Adressen in der Abonnentendatenbank und ist ausserdem Ansprechpartner füre unsere Inserenten, welche die Visionen finanzieren.

Unterricht
Nimmt an der SK teil. Ist die Brücke zwischen Vorstand und Studierendenvertretern. Bei wichtige Entscheidungen müssen die Studierende informiert und ihre Meinung eingeholt werden. Organisiert zusammen mit dem Webmaster die Unterrichtsumfragen.

Information
Verwaltet die Schaukästen des VIS und die Mailinglisten. Ist zuständig für ihre Aktualität und für die rechtzeitige Information der Studierenden.

Festministerin
Die Festministerin des VIS ist für die

Organisation der VIS-Feste zuständig. Ihr obliegt es die traditionellen Feste des VIS (als da wären: Erstsemestrigenfest (VSETH & VIS), Samichlaus, Rocky X-Mas, FIGUGEGL und das VISKAS. Sie darf natürlich beliebig mehr tun, wenn sie will:-) Die Festministerin organisiert gewöhnlich das wichtige DrumHerum um das Fest, wie Raum, Getränke, Essen, ... Für kleinere Sachen gibts gewöhnlich genügend Helfer, so dass auch die Festministerin ihre eigenen Feste geniessen kann!

Aktuarin
Die Aktuarin schreibt gewöhnlich die Protokolle der Vorstandssitzungen (also eins pro Woche). Weiterhin kümmert sie sich um die Protokolle der VSETH/Departements-Sitzungen. Als „Goodie" darf die Aktuarin die MV'en des VIS organisieren.

Quästor
Da dreht sich alles ums Geld. Es wird gebucht, geschaufelt, gezählt und verschoben, aber normalerweise nicht gekl....
das ist recht informell, falls Du was trocheneres wünschst:
Ganz grob: der VIS hat eine kleine Buchhaltung mit eigenem Programm, die mit Zahlen gefüttert werden will. Material liefern die Abrechnungen der Feste, die Bürokasse, die Visionen, die Kontaktparty, etc.

Vordiplome
Zuständig für die Zusammenstellung und Reproduktion der Vordiplome und Einordnen der Schlussdiplome. Der Verantwortliche des Ressorts VD/SD muss jeweils anfangs Semester die Prüfungsaufgaben der vergangenen Prüfung zusammentragen und Musterlöser für noch nicht gelöste Pruefungen suchen.

*** **Rechneradministration** (frei) ***
Zu Administrieren gibt es hier 5 Computer, welche unter Unix und MacOS laufen. Dabei geht es nicht nur darum Accounts zu verwalten, sondern die Funktionalität zu erhöhen

Exkursionen
Ein- bis Zweimal im Semester macht der VIS eine Exkursion zu einem möglichen künftigen Brötchen und Scheinchengeber. Dies will aber organisiert sein.

*** **Webmaster** (frei) ***
Der WWW-Verantwortliche kümmert sich um alles, was mit WWW zusammenhängt. Dazu zählen unter anderem die stetige Aktualisierung der VIS-Seiten, das Einrichten von Studenten-Homepages, aber auch das Programmieren und Warten von Dienstleistungsprogrammen, wie z.B. der Stellenbörse. Nicht zu vergessen ist auch, dass ein grosser Teil der allsemestrigen Unterrichtsumfrage am WWW-Menschen hängenbleibt.

*** **Redaktion** (frei) ***
Der Redaktor oder die Redaktorin kümmert sich um die Beschaffung der Beiträge (Artikel, Informationen, Link List, Humor Site etc.), plant und realisiert die Visionen (zur Zeit in Pagemaker auf unserem Mac) und schickt die fertigen Visionen zum Drucker.

Video Sessions
Es werden die berühmten Video Sessions organisiert, neu auf DVD.

Studierendenvertretung

Da über 90% der Studierenden beim VIS Mitglied sind, stellt er die Vertreter bei den Organen des Departements. Alle Organe tagen ein bis dreimal pro Semester.

Studienkommission (SK)
Kommission von 3 Studierenden, 3 Assistierenden und 3 ProfessorInnen. Entscheidet über Aenderungen des Studienplanes und gibt sie zur Gehnemigung an die DK weiter.

Departemenskonferenz (DK)
Konferenz mit 6 Studierenden, 5 Assistierendenvertreter, Vertreter des Personals und alle ProfessorInnen des Departements Informatik. Dort werden die Anträge der SK und des DR gehnemigt. Die DK kann mit 2/3-Mehrheit Anträge abändern.

Departemensrat (DR)
Befasst sich mit diversen administrativen Dinegn des Departements, wie beispielsweise das Rauchverbot im IFW. Aktuell wird dort am Jahresbericht gearbeitet.

Kommissionen

Der VIS verfühgt über diverse Kommissionen, die einen nicht unwesentlichen Teil der Arbeit übernehmen. Falls Du Dich nicht vor Arbeit scheust, aber nicht genug Zeit für einen Vorstandsposten hast, bist Du hier vielleicht richtig.

ACM Kommission (ACMK)
Die ACM Kommission ist für die Durchführung der lokalen Ausscheidung des ACM Programming Contest zuständig. Es handelt sich dabei um einen Programmierwettbewerb, der lokal zwei Teams bestimmt, die die Schule am Regional Contest vertreten, wo sich die Teams für die Finals in den USA qualifizieren müssen.

Kontakpartykommission (KPK)
Zuständig für die Vorbereitung und Durchführung der Kontaktparty im Januar 1999. Dieser Job ist wohl mit Arbeit verbunden, dafür auch mit dem entsprechenden Prestige, durch den Kontakt mit den teilnehmenden Firmen.

Hardwarebeschaffungskommission (HWBKO)
Die HWBKO befasst sich mit Hardwarebeschaffungen des Departementes. Sie soll aufgelöst, und durch die Computerkommission ersetzt werden.

Frauenkommission (FK)
Die Frauenkommission beschäftigt sich mit der Unterstützung von Frauen im Informatikstudium. Sie soll dieses Semester wieder zum Leben erweckt werden, nachdem sie sich jetzt in einem langen Dornröschenschlaf befand.

Hochschulpolitik

Als Fachverein sind wir Sektion des Verbandes der Studierenden an der ETH Zürich (VSETH). Dort haben wir einerseits ein Mitspracherecht, andererseits sucht auch der VSETH begabte Leute.

Mitgliederrat (MR)
Der MR ist das „Parlament" des VSETH. Jeder Fachverein hat dort je nach Grösse eine Anzahl Sitze. Der VIS hat hier sieben Vertreter. Der MR wählt den VSETH-Vorstand, entscheidet über das Budget und tut noch sonst alles mögliche. Er tagt normalerweise einmal pro Semester. Das nächste Mal am 26. Mai 1998.

phi. Der VIS hat eine

WWW-Suchseite

gestaltet. Unter

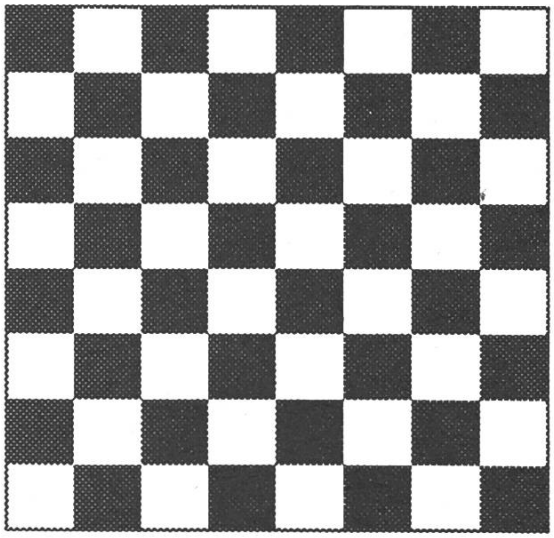
http://www.vis.ethz.ch/search.html

findet ihr eine Seite, welche es euch erlaubt sehr einfach auf die wichtigsten Suchmaschinen zuzugreifen. Ausserdem kann man auch speziellere Sachen, wie zum Beispiel wissenschaftliche Publikationen oder Amazon E-Shopping, suchen.

Humor

Der Brain-Teaser

Die Lösung des Brain Teaser wird in den nächsten Visionen veröffentlicht.



Brain-Teaser No. 16
How many squares are there on a chess board?

Der Brain-Teaser stammt von McKinsey.

!! ACHTUNG !!

Logins der alten 'slab' Accounts haben geändert

Der gesamte 'slab' Cluster wurde umgestellt, damit alle Studierenden der ETH Zürich mit ihrem neuen 'n.ethz' Account arbeiten können. Da es aber Konflikte zwischen den Logins der alten 'slab' Accounts und den neuen 'n.ethz' Accounts gibt, mussten die Logins der alten Accounts geändert werden. Ausgenommen davon sind Kurskonti, deren Login hat sich nicht geändert.

Allen persönlichen Logins wurde ein grosses 'A' vorangestellt und die Länge wieder auf acht Buchstaben begrenzt. Um auf Ihr altes Konto einzuloggen geben Sie beim Login ein 'A' und die ersten sieben Buchstaben Ihres alten Logins an. z.B.:

gmatter -> Agmatter

oder

tsommera -> Atsommer

Ihre E-Mail wird immer noch unter Ihrem alten Login richtig empfangen (in den Beispielen oben 'gmatter@g26.ethz.ch' und 'tsommer@g26.ethz.ch').

Für folgende neun Benutzer musste eine Ausname gemacht werden, diesen wurde ein grosses 'B' vorangestellt:

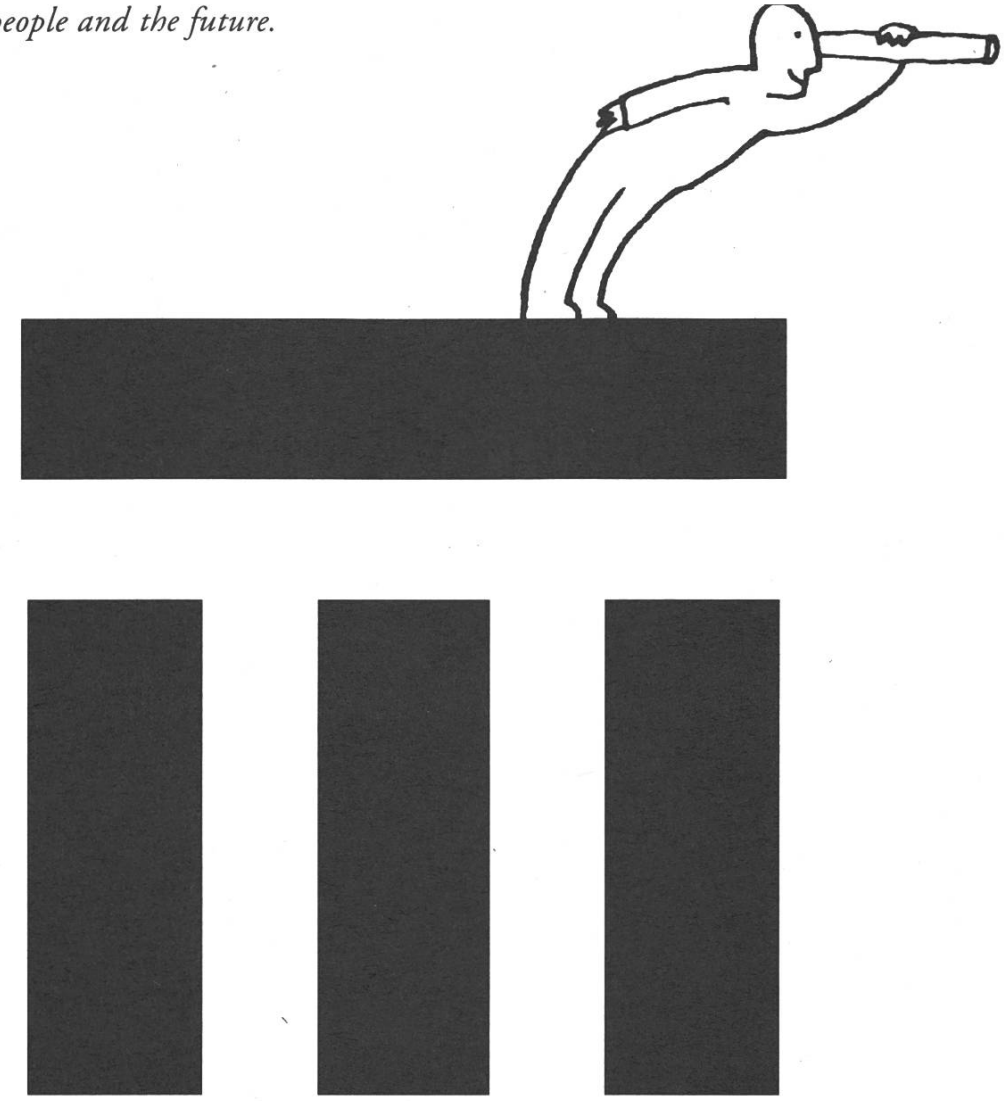
sschaffn	->	**Bsschaff**	**mbkessl**	->	**Bmbkessl**
dsteinem	->	**Bdsteine**	**sschneit**	->	**Bsschnei**
dschwitz	->	**Bdschwit**	**gschmidl**	->	**Bgschmid**
mguentha	->	**Bmguenth**	**bschneid**	->	**Bbschnei**
mburkhar	->	**Bmburkha**			

Ergänzende Informationen finden Sie unter

http://info.stabsoft.inf.ethz.ch/stud/slab

StabSoft, 28.3.99

We're investors in people and the future.



Get the future in focus with Swiss Re.

With our International Graduate Programme, you'll have twenty-four months to kick-start your career with Swiss Re, one of the world's oldest and most experienced reinsurers.

When you've successfully completed this demanding on-the-job training programme, you'll have a great vantage point to look ahead to your future career and share our vision for the future of the Swiss Re Group. You'll have an insight into our worldwide business environment and understand how we add value to our clients' businesses.

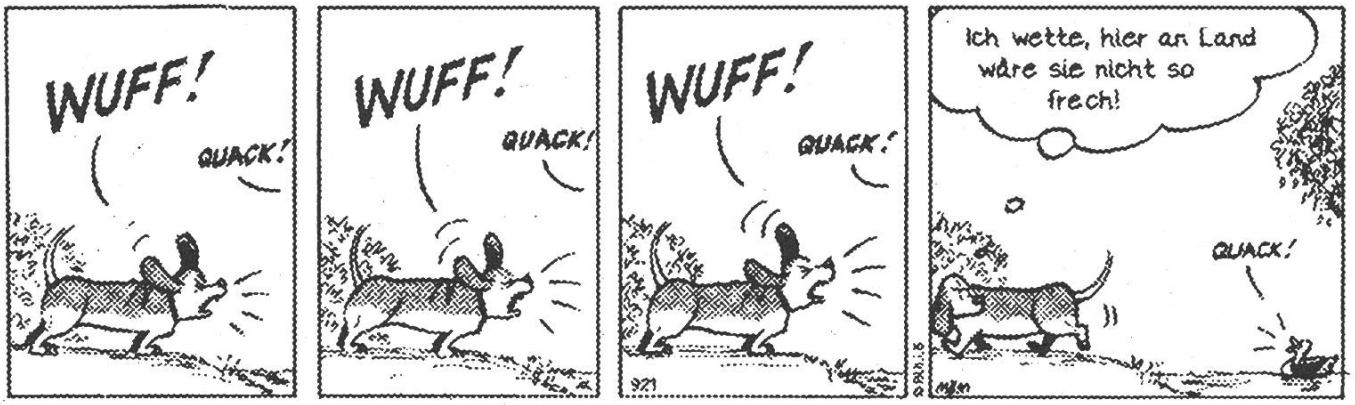
To be accepted into this programme, you'll need more than excellent academic grades. You'll also have to demonstrate that you can handle complex problems with intelligence and enthusiasm. And you'll need the spirit and versatility to hold your own in a multi-disciplinary and multicultural environment.

If you're interested in this programme and have at least a university (or equivalent) degree, please go to www.swissre.com/hr/igp for more information.

Swiss Re

Humor

Wurzel:



Informatik

Stellenangebote, SW-Projektbörse, Bewerbungsprofile. www.cba.ch

CBA

Beethovenstrasse 47
8039 Zürich
Tel. 01 / 284 11 11
www.cba.ch

Termine

-phi. Hier noch die wichtigsten Termine aus dem Sommersemesters 1999:

8. 4. 99
VIS - **Videosession** „The Good, the Bad and the Ugly", 19h00, IFW A36.

12. 4. 99
Ordentliche **Mitgliederversammlung** des VIS im Sommersemester 1999,18h00, GEP Pavillion.

19. 4. 99
Sechseläuten - Nachmittag vorlesungsfrei!

29. 4. 99
VIS - **Videosession** „Stanley Kubrick's Clockwork Orange", 19h00, IFW A36.

1. 5. 99
Tag der Arbeit - Vorlesungsfrei!

12. 5. 99
Auffahrt - Unterichtsfrei ab Mittwoch 12. Mai 17:00 bis Sonntag, 16. Mai 1999

20. 5. 99
VIS - **Videosession** „Night On Earth", 19h00, IFW A36.

24. 5. 99
Pfingsten - Vorlesungsfrei!

10. 6. 99
VIS - **Videoabend** „The Englishman who went up a Hill and came down a Mountain", 19h00, IFW A36

>>>

Zukunftsvisionen

Redaktionsschluss der April Ausgabe:
16. April 1999

Erscheinungsdatum der April Ausgabe:
26. April 1999

Das Protokoll der MV wird sicher einen Platz in den Visionen finden.

Ausserdem werden sich die neuen Vortändler kurz vorstellen.

Die Resultate und Statistiken der Prüfungssession Frühling 1999 werden ebenfalls erscheinen und erläutert.

Bis dahin wünsche ich „all the best".

-phi.

---

1. 7. 99
VIS - **Videosession** „SURPRISE SESSION", 19h00, IFW A36.

2. 7. 99
Semesterende

P. P. 8304 Wallisellen

Falls unzustellbar bitte zurück an:

Verein der Informatikstudierenden
IFW B29
ETH Zentrum

CH-8092 Zürich

Inhalt

Impressum / Editorial 2
Präsidial 3
Praktikumsbericht: Supercomputing Systems 5
Rückblick auf die Video Sessions im WS 1998/99 7
Die Video Sessions im SS 1999 8
Kontaktparty 1999 15
Das Kontaktparty-Essen 1999 17
Abschlussvorlesung Niklaus Wirth 19
Mitgliederversammlung SS 1999: Traktandenliste 21
Mitgliederversammlung SS 1999: Erläuterungen 22
Mitgliederversammlung SS 1999: Ressortbeschrieb und Aufgabenbereiche 24
Humor 27
Termine / Zukunftsvisionen 31